

# INTERVISION

Intervision (auch kollegiale Beratung genannt) kann eine interessante Alternative oder Ergänzung zu herkömmlichem Coaching oder Supervision bieten. Leider ist sie noch viel zu wenig bekannt.

## Grundlagen

Intervision ist – genau wie Supervision - eine Möglichkeit, um berufliche Aspekte zu reflektieren. Intervision findet jedoch immer innerhalb einer Gruppe von Menschen, die in einem ähnlichen Berufsfeld arbeiten, statt. Das heisst, die Fallbringerin reflektiert nicht nur ihre/eine berufliche Situation, sie profitiert gleichzeitig auch vom Wissen und der Erfahrung der anderen Teilnehmer.

## Ziel

Die Teilnehmer reflektieren ihr berufliches Handeln, unterstützen sich gegenseitig durch Einbringen ihrer individuellen Erfahrungen und erweitern so ihr Fachwissen und ihre Handlungskompetenz.

## Spielregeln

Intervision ist nur dann konstruktiv, wenn gewisse Regeln eingehalten werden:

- Die Teilnehmer begegnen sich in gegenseitiger Wertschätzung (keine abwertende oder negativen Kommentare)
- Das Thema der Fallbringerin und alle anderen Beiträge werden vertraulich behandelt.
- Das Thema ist am Ende der Intervision abgeschlossen und wird ausserhalb des Raumes nicht mehr weiter diskutiert.

## Ablauf

Eine Intervisions-Gruppe besteht aus 3 bis 8 Teilnehmer. Die organisatorische Leitung kann durch eine bestimmte (fixe) Person abgedeckt werden, die Moderation der jeweiligen Interventionen wird jedoch meist reihum übernommen.

Der Ablauf kann ganz individuell gestaltet werden. Als Einstiegshilfe kann dabei die im Folgenden vorgestellte Variante nach Christoph Lauterburg dienen:

### Intervisions-Ablauf (n. Chr. Lauterburg)

#### **1. Rollenverteilung**

**2 Min.**

→ Wer übernimmt die Leitung (Rolle der Moderatorin)?

Wer bringt eine Herausforderung (Rolle der Falldarstellerin)?

Wer notiert? (Rolle der Assistentin)

#### **2. Darstellung der Herausforderung**

**10 Min.**

→ Die Falldarstellerin beschreibt ihre Herausforderung.

Wie genau war der Ablauf? Was war schwierig? Wie ging es mir?

Was wünschte ich mir stattdessen?

- |   |                |
|---|----------------|
| <b>3. Meine Frage für die Intervision</b>   | <b>2 Min.</b>  |
| → Falldarstellerin notiert eine Frage zu dieser Situation schriftlich auf ein Flip Chart.   |                |
| <b>4. Klärungsfragen</b>  | <b>10 Min.</b> |
| → Alle Teilnehmer haben nun die Möglichkeit <b>Verständnisfragen</b> (noch keine Vermutung etc.) zu stellen. Z.B. ist deine Chefin älter oder jünger als du? etc.                                     |                |
| <b>5. Rückmeldungen der Teilnehmer</b>  | <b>15 Min.</b> |
| → Jeder Teilnehmer erzählt nun seine Beobachtungen, Vermutungen, Phantasien oder Erkenntnisse.<br>(→ <b>Achtung kein Kommentar von Seiten der Fallbringerin!</b> )                                    |                |
| → Die Assistentin notiert stichwortartig mit (ein Zettel pro Teilnehmer) und legt die Zettel in die Mitte der Gruppe  |                |
| <b>6. Rückmeldung der Fallbringerin</b>   | <b>5 Min.</b>  |
| → Die Fallbringerin sucht sich die Zettel aus, die sie angesprochen haben und begründet dies jeweils<br>Der Rest der Zettel wird abgeräumt.   |                |
| <b>7. Bearbeitung der Intervisions-Frage</b>  | <b>15 Min.</b> |
| → Jeder Teilnehmer formuliert seine Lösungsphantasien<br>→ Die Assistentin notiert wiederum stichwortartig mit (ein Zettel – neue Farbe – pro Teilnehmer) und legt die Zettel in die Mitte der Gruppe |                |
| <b>8. Rückmeldung der Fallbringerin</b>   | <b>5 Min.</b>  |
| → Die Fallbringerin sucht sich die Zettel aus, die sie angesprochen haben und begründet dies jeweils<br>Der Rest der Zettel wird abgeräumt.   |                |
| <b>9. Zusammenfassung der Fallbringerin</b>   | <b>5 Min.</b>  |
| → Die Fallbringerin fasst die Intervision zusammen: dies ist mir klar geworden – das möchte ich ausprobieren – dies fehlt mir noch<br>→ Dank an die Gruppe  |                |

## Diskussion

Intervision hat unbestrittene Vorteile:

- Intervision ist kostengünstig und lässt sich relativ einfach und unkompliziert organisieren.
- Intervision ist ein wichtiger Beitrag zur Psychohygiene, was wiederum die Burnout-Prophylaxe unterstützt
- Der Output ist (überraschend) hoch und bringt die Teilnehmer fachlich und persönlich weiter

Sie funktioniert allerdings nur, wenn die Spielregeln eingehalten werden und es lohnt sich, wenn sich die Gruppe erst einige Mal von einer in Intervision geübten Person begleiten lässt.